

Inhalt 1/98

	Seite
<i>In eigener Sache</i> _____	2
<i>Interview</i> _____	3
<i>Sichtungsberichte Nachwuchsauswahlen</i> _____	4
<i>Junge Talente vorgestellt</i> _____	5
<i>Blick auf Sachsens Regionalligateams</i> _____	6
<i>Regionalligatabellen</i> _____	7
<i>Herzlichen Glückwunsch!</i> _____	7
<i>Zu Gast in Weißenborn</i> _____	8
<i>Schiedsrichterinfos</i> _____	9
<i>Meldebogen 98/99</i> _____	10
<i>freie Lehrgangstermine</i> _____	11
<i>Ausschreibungen</i> _____	12
<i>Spielbezirk Chemnitz</i> _____	13
<i>Spielbezirk Leipzig</i> _____	14
<i>Spielbezirk Sachsen-Mitte</i> _____	15
<i>Tabellenüberblick</i> _____	16
<i>Tabellenüberblick</i> _____	17
<i>Handballbörse</i> _____	18
<i>Vereinsinfos</i> _____	19
<i>HABAPO- Bestellschein</i> _____	19
<i>Turnierangebote</i> _____	20

Liebe Leser,

die Nummer 1/98 der HABAPO ist gleichzeitig auch die erste Ausgabe, die satztechnisch in Eigenregie durch den Verband realisiert wurde.

Dieser Neuanfang fällt nicht leicht, ist aber die Konsequenz aus der in der letzten Ausgabe erläuterten wirtschaftlichen Situation und den daraus resultierenden Grundsatzentscheidungen des Präsidiums.

Mit diesem Neubeginn ging auch eine fast fünfjährige Zusammenarbeit mit der Delta-Sachsen Agentur zu Ende, die mit ihrer professionellen Arbeit 26 Ausgaben der HABAPO ein optisch sehr ansprechendes Aussehen verlieh. Dafür und auch für die problemlose und faire Beendigung der Zusammenarbeit sei den beiden Geschäftsführern der Delta Sachsen Agentur, Joachim Große und Torsten Mertins, ausdrücklich gedankt.

Wie geht es nun weiter in Sachen Handballpost, was bleibt, was wird sich ändern?

Bleiben wird die zweimonatliche Erscheinungsweise, der Preis und das grundsätzliche Verständnis des Redaktionsteams, die Vielfalt des sächsischen Handballs im Verbandsorgan widerzuspiegeln. Auf den ersten Blick geändert hat sich das äußere Erscheinungsbild. Diese, gewissermaßen den zweiten Neuanfang dokumentierende Veränderung, wird einhergehen mit einigen inhaltlichen Neuerungen, auf die ich Ihre Aufmerksamkeit lenken möchte.

Zuerst sei die Erhöhung der Seitenanzahl von 20 auf 24 Seiten ab Ausgabe 2/98 genannt. War dies in der Vergangenheit die Ausnahme, so sind jetzt die 24 Seiten pro Ausgabe fest eingeplant. Profitieren davon soll in erster Linie die Berichterstattung aus den vier Spielbezirken. Eine eigenständige Seite für den Spielbezirk Ostsachsen ist in Planung. Voraussetzung dafür jedoch ist, daß die Redaktion einen verantwortlichen Redakteur für diese Seite findet.

Ausgebaut wird auch der Tabellenüberblick und Turnierservice. Während Bundesliga und Regionalliga in allen größeren Tageszeitungen abgedruckt sind und deshalb nicht mehr in der Handballpost erscheinen, werden ab dieser Ausgabe alle Erwachsenenklassen auf Spielbezirksebene neben der Oberliga und Verbandsliga vertreten sein. Auf der letzten Seite der HABAPO finden Sie ab sofort Turnierangebote aus Sachsen und dem ganzen Bundesgebiet.

Wie Sie sehen, liebe Leser, bemühen wir uns als Redaktion um die weitere inhaltliche Profilierung unserer Verbandszeitschrift. Für die wirtschaftliche Profilierung werden zur Zeit ebenfalls die Weichen gestellt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.



Ronald Meier

Ronald Meier
verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)
Friedrich-Ebert-Straße 105, 04105 Leipzig,
Telefon/ Fax: 0341/ 98 32 070

Redaktion: Telefon
R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 9 83 20 70
Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
Siegfried Stock: 03771/ 2 64 01
Uwe Schmidt 0341/ 2 51 67 61
Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82

Redaktionsanschrift:
siehe Herausgeber

Preis:
Jahresabonnement (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.
Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447
BLZ: 860 555 92

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:
siehe Herausgeber

Belichtung:
DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str. 60,
04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

Druck:
Druckerei-Gröbner, Prager Str. 260, 04289
Leipzig, Telefon/ Fax: 0341/ 87 73 937

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsschluß Ausgabe 1/98
17.02.98

Titelfoto:
Klaus-Dieter Gloger

"Mit Teamgeist an die neuen Aufgaben"

Seit 01. Januar 1998 ist der HVS-Landestrainer (Foto) verantwortlich für die Juniorinnenauswahl des DHB. Vom 02.-07. Februar 98 absolvierte er mit seiner neuen Auswahl in Essen seinen ersten Lehrgang. Nach seiner Rückkehr führte die HABAPO das folgende Interview.

Herzlichen Glückwunsch zu Deiner Berufung in diese neue verantwortungsvolle Funktion. Wann hast Du von Deiner Berufung erfahren?

Zunächst einmal vielen Dank für die Glückwünsche. Mitte November überraschte mich der Sportdirektor des DHB, Arno Ehret, mit der Frage, ob ich mir vorstellen könnte, die Juniorinnen-Nationalmannschaft des DHB zu trainieren. Es hätten mehrere Trainer zur Disposition gestanden, er hätte sich für mich entschieden. Nach einer Zusage von mir würde er mich dem Präsidium des DHB zur Bestätigung vorschlagen.

Nachdem ich grünes Licht von unserem Präsidenten, Dr. Siegfried Heumann, erhielt, und auch meine Frau mir jede Unterstützung zugesagt hatte, habe ich dem Sportdirektor eine positive Antwort geben können.

Bitte erläutere unseren Lesern kurz die Rahmenbedingungen Deiner neuen Tätigkeit.

Meine Aufgaben gliedern sich in drei Hauptbereiche:

Da wäre zunächst als wichtigste Aufgabe dem Frauen-Bundestrainer, Ekke Hoffmann, Kader für die Nationalmannschaft zu entwickeln. Außerdem werden wir ein System spielen, das dem der Nationalmannschaft ähnelt.

Mit der Mannschaft haben wir uns zwei Hauptziele gestellt. Zum einen wollen wir den Teamgeist deutlich verbessern, um noch mehr Leistung aus den einzelnen Spielern „herauszukitzeln“. Andererseits wollen wir die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Spielerinnen in den Wochentrainingslagern verbessern. Wir wollen auch Einfluß auf Belastungsverträglichkeit, muskelbildende Maßnahmen, Eßgewohnheiten u.ä. nehmen. Dabei werden wir eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Heimtrainern anstreben, die ja den Hauptteil der Arbeit leisten.

Drittens wollen wir uns einen Über-

blick zum Leistungsstand weiterer Spielerinnen im ganzen Bundesgebiet verschaffen, um die Junioreninnenauswahl vielleicht auf der einen oder anderen Position noch zu verstärken.

Mit welcher sportlichen Perspektive hast Du die Mannschaft übernommen?

Die Mannschaft wird international nicht so hoch eingeschätzt. Wir wollen mit ihr positive Entwicklungsschübe nachweisen. Die Spielerinnen sollen sich in den internationalen Begegnungen an das internationale Flair gewöhnen.

Wie lauten die nächsten Aufgaben?

Höhepunkt in diesem Jahr ist das Qualifikationsturnier um die Teilnahme an der Endrunde zur Europameisterschaft in Bratislava. Dieses Turnier findet Anfang Juni in Ungarn statt. Unser erster Gegner wird Ungarn sein. Außerdem spielen wir noch gegen die Ukraine und Polen. Nur der Gruppenerste kommt weiter.

Mit wem arbeitest Du zusammen?

Mein Co-Trainer ist Wolfgang Rommel. Er ist Diplomsportlehrer und Absolvent der Sporthochschule in Köln. Zur Zeit trainiert er die Damen-Mannschaft des Zweitbundesligisten DJK Trier, die um den Aufstieg in die 1. Bundesliga spielt.

Der erste Lehrgang liegt hinter Dir. Wie wurdest Du aufgenommen und wie ist Dein Eindruck von der Mannschaft?

Ich war von dem Empfang bei den Juniorinnen sehr beeindruckt. Es gab überhaupt keine Hemmschwellen. Im Gegenteil, mir wurde die Arbeit sehr leicht gemacht. Alle 16 eingeladenen Kader haben in den 14 Trainingseinheiten in 5 Tagen hervorragend mitgezogen. Obwohl der Lehrgang von der Belastung sehr hoch war, freuen sich schon alle auf den nächsten Lehrgang im März.

Was das Spielerpotential betrifft, so ist die Mannschaft auf den meisten Positionen gut bis sehr gut besetzt. Im Rückraum Rechts und auf Rechtsaußen fehlen jedoch Alternativen.

Der Regionalverband Süd ist tradi-



tionell stark in den Nachwuchsauswahlen vertreten. Wie ist die aktuelle Situation bei den Junioreninnen?

Leider ist der SHV in dieser Auswahl nicht so vertreten, wie wir uns das wünschen. Nur zwei Spielerinnen gehören zur engeren Wahl. Zum erweiterten Kaderkreis gehören allerdings noch 5 Spielerinnen. Unter Ihnen auch Henrike Milde vom VfB Leipzig.

Welchen sächsischen Spielerinnen traust Du den Sprung in diese Auswahl perspektivisch zu?

In den nächsten zwei Jahren wird es für die Spielerinnen aus dem Bereich des HVS sicher schwer, in diese Auswahl zu kommen. Bei entsprechenden Leistungssprüngen denke ich jedoch schon, daß die eine oder andere Spielerin den Sprung noch schaffen kann.

In zwei Jahren kommen mit Uhligh und Kaltenbach vom VfB Leipzig, sowie Splinter vom BSV Sachsen Zwickau erfolgversprechende Talente nach, die hoffentlich noch von anderen Spielerinnen Unterstützung bekommen.

Anzeige

Internationale Handballturniere Lloret de Mar (Costa Brava) 1998

Hallen-, Beach-, Großfeldhandball
Männer · Frauen · Jugend A/B/C/D männl./weibl.
Ostern · Pfingsten · Herbst '98
298,- DM zuzügl. Fahrt
fordern Sie kostenlos unsere Ausschreibung an

Elvira Schäfer, In der Wann 33
35415 Pohlheim

Telefon: 06 004/92 152, Fax: 06 004/92 151